

# Tipps von uns für Sie!

Für eventuelle Rückfragen sollten Sie eine Kontaktadresse angeben.

---

Falls Ihr Dokument mehrere Seiten umfasst legen Sie es nicht als Montageflächen an, sondern immer im Verhältnis 1:1 zum Endformat.

Schießen Sie bitte ihre Seiten nicht im Layout Programm aus, wir haben hierfür spezielle Software. Ausnahmen sind z. B. gefaltete Produkte, klebegebundene Umschläge. Diese sollen inklusive Rücken oder Ausklappseiten als Montagefläche angelegt werden.

Legen Sie die Seitengröße ihrer Dokumente auf Endformat an (falsch wäre z.B. ein Din-A4 Briefbogen auf einer DIN-A3 Seite).

Legen Sie bitte alle Seiten Ihres Dokumentes mit gleichem Stand auf einem gleichen Format an. Vermeiden Sie z.B. einen Teil im Hoch-, den Rest im Querformat anzulegen.

Geben Sie bitte bei randabfallenden Objekten 4 mm Beschnitt ein. Alle Seiten müssen mit Schnitt- und Falzmarken erzeugt werden, die mindestens 10 pt vom Nettoformat entfernt stehen. Es ist sinnvoll, das Bruttoseitenformat an allen 4 Seiten 10 mm größer anzulegen und das Nettoseitenformat hierin zentriert auszugeben.

---

Beim Sichern Ihrer Bilder werden Ihnen von Ihrem Anwendungsprogramm Kompressionsverfahren angeboten. Verwenden Sie bitte nur LZW für das Komprimieren von TIFF-Bildern. Bei EPS Bildern verwenden Sie bitte ausschließlich die Kodierung Binär. Für Bilder mit Alpha-Kanal-Farben verwenden Sie bitte das DCS 2 Datenformat, ansonsten sollten Sie immer auf DCS 1+2 Bilder verzichten.

Alle Bilder müssen als Composite-CMYK (+ evtl. gewünschter Sonderfarbe) angelegt sein. Bei Duplex-, Triplex und Quadruplex-Bildern muss die korrekte farbige Umsetzung im PDF geprüft werden.

Die Bildauflösungen für CMYK-Bilder sollten bei einer Verwendung von 100% mindestens eine Auflösung von 300 dpi besitzen, ihre Bitmap-Bilder sollten Sie mit einer Auflösung von mindestens 1200 dpi erstellen.

Für die Separation im Bildbearbeitungsprogramm und die Farbbearbeitung können Profile und Anpassungen nach PSO verwendet werden. Unter [www.eci.org](http://www.eci.org) stehen Standard ICC-Profile für die unterschiedlichen Druckbedingungen zur Verfügung.

---

Gemäß Empfehlung von Fogra und BVDM, darf der Gesamtfarbauftrag für den Bogenoffset 340% betragen.

---

Logos sollten, wenn möglich, aus Qualitätsgründen immer als Vektoren-EPS abgespeichert werden.

Transparenz-Funktionen werden von aktuellen Ausgabesystemen nur dann korrekt ausgegeben, wenn sie bei der PDF-Erzeugung auf eine Ebene reduziert wurden (Flattening). Es stehen Ihnen beim Reduzieren der Transparenzen aus InDesign drei Qualitätsstufen zur Verfügung. Hier sollten Sie, um eine gute Qualität der Kanten innerhalb der Transparenz zu erreichen, die „hohe Auflösung“ einsetzen.

Bei verwendeten Sonderfarben achten Sie bitte auf gleiche Namensgebung im Layout- und Zeichenprogramm (C, CV). Bei vierfarbdrucken wandeln Sie Ihre Farben bitte in Prozeßfarben um, auch in den EPS Daten.



Falls Vakatsseiten in Ihrem Dokument vorkommen, werden diese grundsätzlich in das Dokument aufgenommen und in dem PS-file gedruckt.

Überprüfen Sie bitte die Einstellungen für überdrucken (Bei Projekten mit Metallsonderfarben müssen Texte und Bilder auf den Sonderfarben ausgespart sein!)

---

Die Linienstärke muss mindestens 0,357 pt betragen. Feinere Linien können im Druck wegbrechen.

Zum Erstellen von Stanzkonturen verwenden Sie bitte das Vektorenprogramm Adobe Illustrator.

Verwenden Sie keine elektronischen Schriftmodifikationen, sondern entsprechende Schriftschnitte.

Löschen Sie leere Seiten vor dem Abspeichern Ihres Dokumentes und entfernen Sie alle unnötigen Elemente von der Montagefläche!

---

Überprüfen Sie bitte Ihren an uns zu liefernden Datenbestand auf Vollständigkeit. Er muß alle verwendeten Elemente, wie Abbildungen, Schriften, Grafiken, in Grafiken eingebundene Schriften usw. beinhalten. Verwenden Sie Funktionen wie „Für Ausgabe sammeln“. Bitte senden Sie uns nur verwendete Objekte und Schriften. Umfangreiche Korrekturen, die ausgeführt werden müssen, nachdem die „Blaupause“ erstellt wurde, erfordern unter Umständen einen hohen zeitlichen Aufwand und verursachen hohe Kosten, da der gesamte Workflow noch einmal durchlaufen werden muss. Es ist also sowohl für Sie als auch für uns von großem Vorteil, wenn inhaltliche Korrekturen vor der ersten Datenanlieferung abgeschlossen sind. Wir möchten ebenfalls darauf hinweisen, dass das Ausführen von Korrekturen in PDF-Daten von unserer Seite aus nur möglich ist, wenn die Dateistruktur dies zulässt. Wird ein PDF korrigiert, erfordert dies zum Abschluss immer einen Speichervorgang, bei dem es u.U. zu unerwünschten Veränderungen der Daten kommen kann (z. B. verschobene Elemente).

---

Für ein korrektes Druckergebnis ohne Blitzer ist eine Überfüllung (Trapping) in den Daten notwendig. Gemäß PDF/X Richtlinien werden vom Datenlieferanten angelegte Überfüllungen ignoriert und durch Standardwerte ersetzt. Sollen vom Datenlieferanten angelegte Überfüllungen erhalten bleiben, ist ein Hinweis erforderlich.

---

Rasterwinkelungen und Rasterweiten müssen Sie keine einstellen, im Regelfall belichten wir mit 70er Rasterweite. Falls Sie eine andere Einstellung wünschen, bitten wir Sie, dies unbedingt auf dem Auftrag anzugeben. (FM-Raster, 80er Rasterlaufweiten...) Bei Problem-Daten oder Unsicherheiten wäre es von Vorteil im Vorfeld Testdaten zu erhalten. Ihre PDF-Datei darf nicht verschlüsselt sein. Beachten Sie, dass Programme wie Word und Excel im RGB-Modus arbeiten. Wir bitten deshalb vor Produktionsbeginn um Rücksprache.